



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

V. Mittel vnnd Artzeney die bösen Gedancken von sich abzuwenden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)



sen als der Herr Christus zu ihr kommen ist / wie Sanct Lucas am 10. Capittel schreibt / doch ist sie wiederum von Bethania gezogen als der Herr Christus von Bethania gezogen ist / vnd hat dem Herrn Christo nachgefolgt. Der heilige Euangelist Lucas schreibt außdrücklich / die Martha habe ihn auff in ir Haus genommen / da er also schreibt: Er gieng in ein Castell ( oder Flecken ) da war ein Weib mit Namen Martha / die nahm

ihn auff in ihr Haus. Darmit gebe er zu verstehen das die Magdalena kein eigen Haus oder stete Wohnung gehabt / sondern / das sie dem Herrn Christo nachgefolgt ist. Von dem wegen hat sich auch die Magdalena vmb die Hausarbeit mit viel bekümmert / sondern sie hat auff den Herrn Christum achtung geben / hat sich zu seinen Füßen gesetzt / vnd hat seine Wort gehört / vnd die Martha das Essen zubereiten lassen.

### Am Tag der h. Marien Magdalenen Die Fünffte Sermon:

Wittel vnd Arzenei die böse Gedancken von sich abzuwenden.

Über die Wort.

Da aber der Pharisäer das sahe / der ihn geladen hette / sprach er bey ihm selbst / vnd sagte: Wen diejer ein Prophet were / so wiste er je wer vnd welche diß für ein Weib ist / die ihren anrühret / dann sie ist ein Sünderin. Lucæ 7. cap. v. 39.

1. Reg. 10

**M**Es der König vnd Prophet David die Stadt Siceleg sandt geplündert vnd verbrand / weil er / eilte den Feinden nach / erschlug sie / vnd erobert den Raub wiederumb. Also wann wir vermercken / das die Sünde vnd die böse Gedancken in der Statt vnsers gewissen das Feuer der Begierlichkeit angezündet / vns der Genaden Gottes beraubt / vnsere Verdienst vnd Tugend gefänglich hinweg geführet haben / müssen wir sie ( weil die Seel in grosser Gefahr steckt ) alsbald beweinen vnd sie erschlagen / welches geschicht / wann wir die Sünde vnd böse Gedancken dempffen vnd tödten / desgleichen müssen wir durch die Beicht den Raub wiederumb erobern / damit wir aber nuhn die böse sündliche Gedancken in vns dempffen vnd tödten mögen als will ich in dieser Predig ewer Lieb Wittel vnd Arzenei die böse Gedancken von sich abzuwenden fürschreiben vnd lehren / Gott wolle darzu sein Genade verleyhen. Amen.

Erstlich ruff embig an die Hülff Gottes der alles gegenwertig siehet / vnd der auch kan vnd will helfen / allen denen die seinen herrlichen Namen anrufen: durch den König vnd Propheten David spricht er: Ruff mich an in der Zeit der Noth / so will ich dich erlösen.

2. Sal. 49-11

Zum andern muß der Mensch alle die jenigen Gelegenheiten vermeiden / welche den unreinen Gedancken den Eingang eröffnen: desgleichen muß er mit allem Fleis seine Augen vnd Ohren bewahren.

Zum 3. soll er mit den fürfallenden unreinen Gedancken vnd Einbildungen nicht bey ihm selbst disputiren / soll den selbigen nicht nachgrübeln.

Zum 4. soll er mit Fleis vnd Andacht gottselige Bücher lesen.

Zum 5. ruff andechtig an die Vorbit der seligsten Jungfrawen Marien / deines heiligen Schutzengels / vnd aller heiligen Inwoner des Himmels.

Zum 6. so du mit dem gelübt der Keuschheit bist verbunden / vernewere daselbige so offte dir böse Gedancken darwider einfallen.

Zum 7. versiehe vnd räff dich wohl mit kurzen

Schutzgebetlein / vnd mit den selbigen schrey von fern daffter auff den Feinde / mit welchem in der nahe zu kämpffen gefährlich ist / desgleichen sendt folgende Gebetelein.

**O Herr hab acht auff mein Hülff. Eil herzu mir zubeisthen.**

**Auß der tieffen ruff ich zu dir / Herr höre meine Stim. Laß deine Ohren mercken auff die Stim meines sehens / schaff in mir Gott ein rein hertz / vnd ernewe in mir einen rechten Geist.**

**Jesus du Sohn Davids erbarm dich mein.**

**Siehe auff mich / vnd erbarm dich mein O Gott. Mein Gott mein Gott räum hastu mich verlassen.**

Christus lebet Christus regiret / Christus der beschütze mich für allem vbel.

Zum 8. bezeichne dein Hertz mit dem heylwertigen Zeichen des heiligen Creuzes vnd schrey mit innerlicher Anmütung dieß allerheiligste Nammen an: Jesus / Maria.

Zum 9. gehe offte zu der heiligen Beicht vnd Communion / vñ eröffne getrewlich deinem Vatter deines Hertzens verborgene Heimlichkeit / vnd folge embig seinem guten Rath.

Zum 10. zu welcher Stunde dich der Feinde angriffe / so erwege was Christus zur selbigen Stunde gethon vnd gelitten hatt.

Für das eiffte hör auffmerck sam Christum vom Creuz dir also zusprechent: Siehe Du du Arme Sünder / siehe mit wie theurem Werth ich deine Seel erkauft habe / welche du ist so leicht fertig den heilschen Feinden wilt vbergeben.

Zum 12. wann dir befindest / das du von dem bösen Gedancken vberfallen bist / so protestir mit heiler Stim darwider / das du nimmermehr deinen Willen wollest daretz geben / es stürm das Duntwitter der Gedancken so vngewer wider dich als es immer kan.

Zum 13. versuche den Räffgang vnd meide den selbigen für allen Dingen / vnd habe allewege ein Geschäft / damit dich der Teuffel nicht müßig finde.

Am